

Faktencheck: Trump irrt über China, Japan und die EU im Kabinett

Präsident Trump äußerte in einem Kabinetttreffen falsche Behauptungen zu den Handelsbeziehungen mit China, Japan und der EU. Lesen Sie die Fakten zu seinen umstrittenen Aussagen.



Washington – In einer Reihe von Aussagen während einer Kabinettsitzung machte Präsident Donald Trump am Donnerstag zahlreiche falsche Behauptungen, darunter ungenaue Äußerungen zu den Beziehungen der USA mit China, Japan und der Europäischen Union.

Faktenprüfung der Aussagen von Trump

Hier folgt eine Faktenprüfung einiger seiner Aussagen, die bereits zuvor von CNN widerlegt wurden.

Das Handelsdefizit der USA mit China

Trump wiederholte seine falsche Behauptung, dass „China einen Überschuss von 1 Billion Dollar“ im Handelsverkehr mit den USA habe. Diese Aussage ist nicht korrekt. Tatsächlich zeigen **offizielle Bundesstatistiken**, dass das US-Handelsdefizit mit China im Waren- und Dienstleistungsverkehr im Jahr 2024 etwa 263 Milliarden Dollar betrug. Selbst wenn man den Dienstleistungsverkehr, in dem die USA stark sind, ausschließt und nur den Handel mit Waren betrachtet, betrug das Defizit 2024 etwa 295 Milliarden Dollar.

Die USA haben niemals ein Handelsdefizit von 1 Billion Dollar mit China erreicht. Das Defizit im Warenhandel allein **erreichte** unter Trump im Jahr 2018 mit etwa 418 Milliarden Dollar einen Rekord, bevor es in den folgenden Jahren wieder unter 400 Milliarden Dollar fiel.

Wer zahlt die Zölle auf China?

Trump wiederholte erneut seine falsche Behauptung, dass China aufgrund der von ihm während seiner ersten Amtszeit eingeführten Zölle den USA Hunderte von Milliarden Dollar gezahlt habe. Fakt ist, dass nicht ausländische Exporteure wie China, sondern US-Importeure **die Zölle** an die US-Regierung zahlen. Studien haben ergeben, dass die Amerikaner die überwiegende Mehrheit der Kosten von Trumps Zöllen auf China getragen haben. Es gibt zahlreiche **konkrete Beispiele** von Unternehmen, die die Kosten der Zölle an die US-Verbraucher weitergegeben haben.

Die US-Militärpräsenz in Japan

Trump behauptete fälschlicherweise, dass die USA eine Vereinbarung mit Japan hätten, bei der die USA Japan verteidigen und dafür „Hunderte von Milliarden Dollar“ ausgeben, während „wir das ganze Geld zahlen; sie zahlen

nichts.“ Tatsächlich leistet Japan jährlich Milliarden von Dollar zur Unterstützung der US-Militärpräsenz im Land.

Das Büro für Verantwortlichkeit der Bundesregierung stellte in einem **Bericht von 2021** fest, dass Daten des US-Verteidigungsministeriums zeigen, dass Japan von 2016 bis 2019 12,6 Milliarden Dollar „in Barzahlungen und in Form von finanzieller Unterstützung“ für die US-Militärpräsenz bereitstellte. Zudem leistete Japan „indirekte Unterstützung, wie vergebene Mieten für Land und Einrichtungen, die von US-Truppen genutzt werden, sowie erlassene Steuern.“ Im gleichen Zeitraum gab das US-Verteidigungsministerium 20,9 Milliarden Dollar für die Militärpräsenz in Japan aus.

Die Gründung der Europäischen Union

Trump wiederholte seine falsche Behauptung, dass die Europäische Union „zum Zweck der Ausbeutung der Vereinigten Staaten gegründet wurde.“ Experten zur Europäischen Union haben CNN mitgeteilt, dass es keine Grundlage für solche Aussagen gibt und darauf hingewiesen, dass die US-Präsidenten die Integrationsbestrebungen in Europa stets unterstützt haben.

„Die Behauptungen des Präsidenten sind absurd“, sagte **Desmond Dinan**, Professor für öffentliche Politik an der George Mason University und Experte für die Geschichte der europäischen Integration. „Die Europäischen Gemeinschaften (Vorfahren der EU) wurden in den 1950er Jahren im Rahmen eines gemeinsamen US-westlichen Plans zur Stabilisierung und Sicherung Westeuropas gegründet und sollten durch Handelsliberalisierung und wirtschaftliches Wachstum Wohlstand im transatlantischen Raum fördern.“

John O'Brennan, Professor für europäische Politik an der Maynooth University in Irland, erklärte in einem Interview diese Woche, dass Trumps Aussage „nicht falscher oder ungenauer sein könnte“ und fügte hinzu, dass sie „bizarr im Widerspruch zur Geschichte“ steht – in der die USA nach dem Zweiten

Weltkrieg entscheidende Unterstützung für die europäische Integration leisteten und diese in den folgenden Jahrzehnten weiterhin unterstützten.

Inflation während Trumps erster Amtszeit

Trump wiederholte seine falsche Behauptung, dass er „vier Jahre ohne Inflation“ gelebt habe, und qualifizierte diese Aussage kurz darauf, indem er sagte, „wir hatten im Wesentlichen keine Inflation.“ Zwar nutzte er das Wort „im Wesentlichen“, doch gab es während seiner ersten vier Jahre im Amt tatsächlich eine gewisse Inflation; die Preise stiegen um **ca. 8%** von Beginn seiner Präsidentschaft bis zu deren Ende. Die jährliche Inflation betrug im Monat seines Amtswechsels, Januar 2021, während der Covid-19-Pandemie 1,4%.

Migration, Gefängnisse und Psychiatrien

Trump wiederholte seine bekannte Behauptung, dass ausländische Führer in Ländern „weltweit“ angeblich ihre Gefängnisse, „psychiatrischen Einrichtungen“ und „verrückten Asylen“ geleert hätten, um die Menschen während der Präsidentschaft von Joe Biden als Migranten in die USA zu „dumpen“. Es gibt keinerlei Beweise für Trumps Behauptung, die selbst Trumps eigene Präsidentschaftskampagne 2024 nicht belegen konnte. (Die Kampagne war **nicht in der Lage, Beweise** für seine engere Aussage zu liefern, dass insbesondere südamerikanische Länder tatsächlich ihre psychiatrischen Einrichtungen leeren, um Patienten in die USA zu bringen.)

Trump versuchte manchmal, seine Behauptung zu untermauern, indem er eine andere Behauptung aufstellte, dass die globale Gefängnisbevölkerung unter Biden zurückgegangen sei. Auch das ist falsch. Die erfasste globale Gefängnisbevölkerung stieg von Oktober 2021 bis April 2024 von etwa **10,77 Millionen Menschen** auf etwa **10,99 Millionen Menschen**, so die von Experten im Vereinigten Königreich zusammengestellte World Prison Population List.

„Ich mache täglich eine Nachrichtenrecherche, um zu sehen, was in Gefängnissen auf der ganzen Welt vor sich geht, und habe absolut keine Beweise gesehen, dass irgendein Land seine Gefängnisse leert und sie alle in die USA schickt“, sagte **Helen Fair**, Mitautorin der Gefängnispopulationsliste und Forschungsstipendiatin am Institute for Crime & Justice Policy Research an der Birkbeck, University of London, im Juni 2024, als Trump eine ähnliche Behauptung aufstellte.

Die Grenzmauer

Trump wiederholte seine falsche Behauptung, dass er „571 Meilen Grenzmauer“ an der Südgrenze „in der ersten Amtszeit“ gebaut habe. Das ist eine erhebliche Übertreibung; offizielle Regierungsdaten zeigen , **dass 458 Meilen während Trumps erster Amtszeit** gebaut wurden – einschließlich sowohl neu errichteter Mauern, wo zuvor keine Barrieren vorhanden waren, als auch Mauern, die alte Barrieren ersetzen sollten.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at